

*In jeden Raum pflanze einen Baum – und pflege sein, er bringt dir`s ein. (W. Paulitz, Rauno)*



**Rundbrief  
An die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft  
Lieske Proschim Welzow**

**September / Oktober 2013**

*Wird derhalben die größte Kunst/Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen/wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen/ dass es eine kontinuierliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe/weiln es eine unentberliche Sache ist/ ohne welche das Land in seinem Esse (Dasein) nicht bleiben mag.  
Hans Carl von Carlowitz in Sylvicultura oeconomica 1713*

**1. Einladungen**

**Sehr geehrte Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Lieske Proschim Welzow !**

Der Vorstand lädt Sie und Ihren Ehepartner ganz herzlich zur diesjährigen

**Herbst – Mitgliederversammlung  
am Sonnabend, den 11.10.2013 um 10.00 Uhr nach Sedlitz,  
Treffpunkt Bahnhofstr. 2 bei Familie Haensel, ein.  
Wir bereisen das FBG- Gebiet mit dem PKW !**

**Thema:  
Bauen mit Holz  
die stoffliche Verwendung des Rohstoffs Holz**

Die Tagesordnung sieht folgendes vor:

1. Begrüßung, Feststellen der ordentlichen Ladung und Beschlussfähigkeit

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der FBG Proschim  
Begrüßung Gäste, Kaffee und Imbis in Sedlitz, bei Familie Haensel, Bahnhofstr. 2

**Vorstellen von Baustoffen aus Holz - Firma Ökologischer Baustoffhandel  
Joachim Fröschke, Sonnewalde/Münchhausen; Modelle + Proben; Vortrag  
Powerpoint - Präsentation**

2. 11.30 Uhr Treffpunkt Kirche Sedlitz  
**Hölzerne Innenausstattung aus unseren Wäldern, Konstruktionsmerkmale**
3. 12.30 Uhr Treffpunkt Kirche Lieske  
**Das Gestühl des Turmes - hölzerne Turmkonstruktionen und ihre Belastbarkeit - Zimmermann Thomas Jaslau, Sedlitz**
4. 13.30 Uhr Treffpunkt Proschim, bei Familie Kupke  
**Blockhausscheunen - eine besondere Konstruktion mit liegender Verankerung  
Herr Tessmer, Sachverständiger Proschim**
5. 15.00 Uhr Treffpunkt Kulturhaus Proschim bei Kaffee und Kuchen  
Sitzungsteil der FBG (siehe Beschlussvorlagen)  
**Vortrag über geplante Verarbeitungsstrecke „Vom Baum im FBG- Wald zum  
Haus für den Waldbesitzer und andere Holzbegeisterte“  
Herr Holger Gehm, Forstbetrieb Alt Laubusch, Bluno**
6. Sonstiges  
Ende gegen 16.30 Uhr im Kulturhaus Proschim

## **2. Finanzen**

Das Rechnungsjahr 2012 schlossen wir mit einem Plus von 4849, 08 € ab (Stand 01.01.2013).

Im laufenden Jahr 2013 haben wir bisher Ausgaben in Höhe von 2626, 82 € bestritten. An Einnahmen wurden 2945, 03 € erarbeitet; das bedeutet einen Überschuss von 318,21 €.

Das Konto der FBG weist zum 31.08.2013 einen Bestand von 5167, 29 € aus.

Alle wesentlichen Ausgaben der FBG sind beglichen, außer Ausgaben aufgrund laufender Geschäfte. An Einnahmen erwarten wir noch rund 1000 bis 2000 € aus der Förderung der Holzmobilisierungsprämie (Abrechnung und Einreichen des Förderantrages bis 30.10.2013).

Nachfolgend stellt Ihnen der Vorstand den Haushaltsplan für das Jahr 2014 vor. Der Haushaltsplan 2014 wird von den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung am 10.10.2013 beschlossen.

## **3.**

## **4. Mitglieder / Flächen / „Wichtige Information Verkauf“**

Die Mitgliederversammlung hat am 03.05.2013 der Aufnahme von Frau Annette und Herrn Dietmar Wonde als Mitglieder der FBG zugestimmt. Der Vorstand hat vorher

eine entsprechende Beschlussempfehlung gegeben. Herr und Frau Wonde bewirtschaften Waldgrundstücke in der Gemarkung Leeskow/ Landkreis Oberspreewald Lausitz. Wir freuen uns über die Aufnahme und heißen Familie Wonde herzlich willkommen.

#### **4.1. FBG Oldenburg/ Delmenhorst besucht die Niederlausitz**

Vom 03. Bis 05. September 2013 war die FBG Oldenburg/ Delmenhorst mit 45 Personen zu Besuch in der Niederlausitz. Nach einem Tag im Spreewald und in Lübbenau (03.09.2013) wollten die Gäste am 04. 09. unser FBG- Gebiet kennen lernen. Von 9 Uhr früh bis 22 Uhr abends waren wir mit den Gästen in unseren Gefilden unterwegs. Zu jedem Haltepunkt wurden ausführliche Erklärungen gegeben. Wir haben die Reisegruppe in Spremberg abgeholt (C. Haensel) und befuhren von Spremberg ausgehend die Kippe/Rekultivierungsgebiet Pulsberg- Restloch Pulsberg. Anschließend war der Aussichtspunkt des Tagebaus Welzow Süd unser Ziel: In Begleitung von Günter Jurischka vermittelten wir unseren Gästen ein Bild vom Voranschreiten des Tagebaus und seinen Hinterlassenschaften. Beeindruckend war nicht nur die aktive Tagebautätigkeit, sondern auch die Reaktionen der Leute (zumeist ja Landwirte mit sehr enger Bindung zu ihrem Boden). Die weitere Fahrt ging nach Proschim zur Friedenseiche, an der uns Herr Kapelle mit Informationen zum Ort und der besonderen Situation der Forstbetriebsgemeinschaft erwartete. Von der Ortslage Proschim aus befuhren wir die Region Zollhausteiche – Dichtwand im Tagebauvorfeld – Oberen Landgraben und Windkraftanlagen. Der nächste Haltepunkt war die Kirche in Lieske, in welcher zu dieser Zeit eine Ausstellung mit Malereien des in Lieske geborenen wendischen Malers Karlo Nowak (1873 – 1959) und mit Utensilien der Kirchengebäude Lieske und Wendisch Sorno stattfand. Sehr interessiert folgte die Gruppe den Ausführungen zum Maler und zu den Kirchen bzw. zur besonderen Situation des Dorfes Lieske. Nach einem kurzen Spaziergang zur Kante des Sedlitzer Sees fuhren wir nach Woschkow (unterwegs begleitet von Ausführungen zu Land und Leuten), um in der dortigen Gaststätte „Zum Glockenturm“ unser Mittagessen einzunehmen. An der Lautstärke der Gespräche konnte man ablesen, dass die Gäste beeindruckt und sehr interessiert waren. Die Begleiter Hans Kapelle, Günter Jurischka, Ulrich Dittmann und Christoph Haensel hatten Mühe, alle Fragen zu beantworten. Anschließend fuhren wir durch den Lausitzer 'Grenzwall nach Kleinkoschen zum Aussichtsturm „Rostiger Nagel“. Mutig und mit Elan bestiegen alle Besucher den Turm, um bei herrlichem Wetter den Rundblick durch das Lausitzer Seenland und unser FBG- Gebiet zu genießen. Um 16 Uhr waren wir zum Kaffeetrinken in Peickwitz, Gasthaus „Zur Linde“, begleitet von Herrn Domin, der als Geschäftsführer unserer Partner- FBG „Am Senftenberger See“ Peickwitz nun die ganz andere Situation in seiner FBG erläuterte – gekennzeichnet von Grundwasserwiederanstieg und Vernässung infolge des Braunkohlentagebaus. Zu Fuß erwanderten wir ein Waldstück in der Nähe der Ortslage Peickwitz, in welchem man einen Eindruck von der Beschaffenheit des Waldes vor dem Einwirken des Braunkohletagebaus in der Niederlausitz gewinnen konnte. Als Ausklang des Besuchs trafen wir um 19 Uhr in der Alten Mühle in Proschim zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein ein. Frau Rösch als Ortsvorsteherin begleitete uns an diesem besonderen Punkt ihrer Heimatgemeinde. Als unsere Gäste am späten Abend um 22 Uhr wieder vor ihrem Spremberger Hotel standen, waren sie sichtlich beeindruckt nicht nur von einem erlebnisreichen Tag, vielen Informationen, gutem Essen und Unterhaltung, sondern auch von der großen Gastfreundschaft und Offenherzigkeit, die ihnen den ganzen Tag über entgegengebracht wurde.

Wir als Gastgeber danken der FBG Oldenburg / Delmenhorst für ihren Besuch und viele interessante Gespräche, Eindrücke und Einsichten.

Besonderer Dank gilt den Begleitern der Gäste durch den Tag: Christoph Haensel, Günter Jurischka, Hans Kapelle, Ulrich Dittmann, Frank Domin, Petra Rösch und dem Verein Traditionelle Landtechnik und bäuerliche Lebensart Proschim e. V.

Der FBG- Vorstand

#### **4.2. Einrichtung eines E- Mail- Service für Mitglieder**

Sehr geehrte FBG – Mitglieder,

im Laufe eines Jahres kommen viele Einladungen zu interessanten Veranstaltungen beim Vorstand an, die aufgrund der Kürze der Zeit von Einladungsingang bis Veranstaltungstermin nicht rechtzeitig an Mitglieder weitergegeben werden können. Somit geht vieles an unserer FBG vorbei, weil Termine nicht rechtzeitig planbar oder Vorstandsmitglieder zu Terminen verhindert sind. Zum anderen sind eventuell aber Mitglieder am Besuch mancher Veranstaltung interessiert – jedoch erreicht sie die Einladung gar nicht oder nicht rechtzeitig.

Deshalb will der Vorstand für die Weitergabe von Einladungen einen E- Mail- Service einrichten. Wenn Sie Interesse an solchen Mitteilungen haben, so übermitteln Sie uns Ihre E- Mail- Adresse. Sie werden zu den eingehenden Einladungen per Mail informiert. Ihre Mail- Adresse schicken Sie bitte an den Vorsitzenden.

#### **4.3. Zuständigkeiten**

Für die FBG Lieske Proschim Welzow sind folgende Oberförstereien und Revierleiter zuständig:

**Oberförsterei Calau (27),**

- **Revier 2707 Neupetershain** mit FBG Wald in den Gemarkungen **1833 Lindchen; 1834 Leeskow; 4303 Bahnsdorf; 4304 Lieske.** Zuständiger **Revierförster** ist **Herr Gernot Heindel** (Tel: 0162 207 14 54).

**Oberförsterei Senftenberg (28),**

- **Revier 2802 Senftenberg** mit FBG-Wald in den Gemarkungen **4342 Sedlitz;** zuständiger **Revierförster Herr Harald Konczak** (Tel: 0162 207 13 38).

- **Revier 2805 Großräschen** mit FBG-Wald in den Gemarkungen **1866 Woschkow, 4301 Allmosen, 4314 Großräschen, 4315 Dörrwalde;** zuständiger **Revierförster Herr Ulrich Dittmann** (Tel: 0162 207 12 46).

**Oberförsterei Drebkau (30),**

**Revier 3002 Drebkau** mit FBG-Wald in den Gemarkungen **4410 Haidemühl, 4417 Proschim, 4435 Welzow;** zuständiger **Revierförster Herr Klaus Frömming** (Tel: 0173 200 86 69).

Über diese Ihre jeweiligen Ansprechpartner können Sie als Waldeigentümer die Lage und Beschaffenheit Ihres Waldgrundstückes erfahren.

Der Vorstand bittet Sie, **jeden Verkauf von Waldflächen sofort dem Vorstand mitzuteilen:**

Sie als Verkäufer sind verpflichtet, dem Käufer der Waldflächen mitzuteilen, dass der Käufer einer FBG- Fläche automatisch in die Rechte und Pflichten des Verkäufers eintritt und somit auch automatisch Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft ist – bzw. die einmal in die FBG eingebrachte Fläche bleibt (unabhängig vom Besitzer/ Ei-

gentümer) Flächenbestandteil der FBG bis eine wirksame Kündigung der Mitgliedschaft beim Vorstand vorgelegt wird. Bitte beachten Sie dazu unsere Satzung § 3, Abs. 6, genau und helfen Sie uns, Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Gleiches gilt auch, wenn Sie Waldflächen vererben wollen. Bitte informieren Sie die Erben rechtzeitig, dass die betreffenden Waldflächen auch im Erbfall weiterhin Bestandteil der FBG bleiben und der/die Erbe/n automatisch Mitglied/er in der FBG sind.

## 5. Vorstand und Beschlüsse des Vorstandes

### Vorstandsmitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Lieske – Proschim – Welzow Periode vom 01.06.2013 bis 31.05.2013

<p>Vorsitzender: <b>Christoph Haensel</b>, geb. am 18.09.1960, wh. Bahnhofstr. 2, 01968 Sedlitz <b>Tel: 03573 / 79 87 20 p 03573/ 870 42 93</b> <b>d Mail: <a href="mailto:clahae@web.de">clahae@web.de</a></b></p>	<p>Finanzen <b>Carmen Kapelle</b>, geb. am 25.12.1963 wh. Bahnsdorfer Weg 3, 03119 Welzow <b>Tel: 035751 / 10 928 p 03573 / 84 42 82 d</b> <b>Mail: <a href="mailto:steffen.kapelle@gmx.net">steffen.kapelle@gmx.net</a></b></p>
<p>Forstfachliche Beratung – regional Lausitzer Seenland: <b>Ulrich Dittmann</b>, geb. am 11.12.1954, wh. Woschkower Dorfstr. 26, 01983 Großräschen / OT Woschkow <b>Tel: 035753 / 53 13</b> <b>M a i l : <a href="mailto:ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de">ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de</a></b> <b><a href="mailto:glockenturm-woschkow@t-online.de">glockenturm-woschkow@t-online.de</a></b></p>	<p>Stadtverordneter Welzow – innovative Lösungen: <b>Günter Jurischka</b>, geb. am 25.10.1949, Hauptstr. 45 , 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 20 5 63</b> <b>Mail: <a href="mailto:guenter.jurischka@hotmail.de">guenter.jurischka@hotmail.de</a></b></p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit: <b>Johannes Kapelle</b>, geb. am 16.06.1936, wh. Hauptstr. 20, 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 20 535</b> <b>Mail : <a href="mailto:j.kapelle@online.de">j.kapelle@online.de</a></b></p>	

### Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung

03.05.2013 Mitgliederversammlung

Entlastung des Vorstandes und Annahme des Berichtes der Kassenprüfung für die Jahre 2011 und 2012 : einstimmig angenommen  
Haushaltsplan für das Jahr 2013 : einstimmig angenommen  
Aufnahme von Mitgliedern : einstimmig angenommen  
Wahl des Vorstandes : Es wurden alle Wahlvorschläge bestätigt (einstimmig)

19.06.2013 Vorstand

Aufgabenverteilung im Vorstand : einstimmig angenommen

Beschluss zur Unterschriftsberechtigung in Kontoangelegenheiten : einstimmig angenommen

Erstattungsanträge : Erstattungen beschlossen

10.09.2013 Vorstand

Übernahme Eigenanteil anlässlich des Besuches der FBG Oldenburg/ Delmenhorst : einstimmig beschlossen

Tagesordnung/ Ablauf Mitgliederversammlung am 12.10.2013 : einstimmig beschlossen

Sitzungstermine 2014 : einstimmig beschlossen

## **6. Dachverband**

Die Obere Forstbehörde im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die von uns beantragte Anerkennung einer Forstwirtschaftlichen Vereinigung in der satzungsmäßig genannten Rechtsform (Zusammenschluss als wirtschaftlicher Verein gemäß BGB) abgelehnt. Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) müssen für die Gründung eines solchen Vereins mindestens sieben Mitglieder in dem Verein tätig sein.

Der Vorstand der Forstwirtschaftlichen Vereinigung nennt sich nun i. G. (in Gründung) und hat mit anderen Partnern/ FBG Kontakte aufgenommen, um die vorgeschriebene Mitgliederzahl zu erreichen und die Gründung dann nocheinmal in der ersten Jahreshälfte 2014 vorzunehmen bzw. anzumelden.

## **7. Holzmarkt/ Info zu Holzerntemöglichkeiten 2012 / 2013**

Auch im Jahr 2013/ 2014 werden Mitglieder unserer FBG Waldpflege- und Holzernarbeiten durchführen lassen. Aktuelle Meldungen aus dem Holzjournal zeigen, dass die Preise im Vergleich zum Vorjahr sich auf ähnlich hohem Niveau stabilisiert haben. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Einschlagsplanung über die aktuell geltenden Preise bei Ihrem Revierförster, im Internet unter [www.holzmarktinfo.de](http://www.holzmarktinfo.de) oder [www.forstpraxis.de](http://www.forstpraxis.de) oder in das Suchfeld einfach „holzjournal“ eingeben. Hier erfahren Sie die zum Zeitpunkt geltenden Verkaufspreise.

### **Jederzeit können sich FBG- Mitglieder bei unserem Vorstandsmitglied**

**Ulrich Dittmann**, 01983 Großräschen/ OT Woschkow, Woschkower Dorfstraße 26,  
Tel: 03573/ 26 188 0171 28 36 322 Mail: [ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de](mailto:ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de)  
**melden, um Waldpflege- und Holzernarbeiten in ihrem Wald durchführen zu lassen oder Beratung in Anspruch zu nehmen.**

## 8. Statements

Vorsitzender  
Christoph Haensel  
Bahnhofstr. 2  
01968 Sedlitz, den 12.09.2013



Betrifft: Einwendung gegen den Weiterführung des Tagebaus Welzow Süd II und gegen einen Weiterbetrieb der Braunkohleverstromung überhaupt

1. Braunkohlegewinnung und deren Verstromung schädigt die Umwelt und die Menschen derart intensiv, dass ein Weiterführen dieser Industrie mit einem gleichwie gearteten Gemeinwohl nicht zu vereinbaren ist.  
Nicht nur dass die Erde bis zu 120 Meter tief umgegraben und damit alles Leben im Boden vernichtet wird; die Bodenstrukturen derart zerstört werden, dass man auf Jahrhunderte - wenn nicht gar auf Jahrtausende - hinaus keine dem natürlichen Boden adäquate Bodenstruktur in Aufbau und Substanz erhält – was für eine erfolgreiche forstliche Bewirtschaftung von grundlegender Wichtigkeit wäre.  
Sämtliches mikrobiologisches Leben im Boden unterliegt einer Permanent-schädigung, deren zerstörerische Wirkung durch die Freisetzung von vorher gebundenen Stoffen des Bodens (z.B. Eisensulfide) in höchstem Maße verstärkt wird.  
Ohnehin gibt es einen Wasserhaushalt, der diese Bezeichnung auch verdient, in den durch den Braunkohletagebau überfahrenen Gebieten nicht mehr. Was sich in dieser Hinsicht dann später einstellt, ist etwas völlig neues, völlig unberechenbares, total verändertes Verhältnis von Oberflächen- und Grundwasser zur Eigendynamik und zum Boden als Trägersegment einer natürlichen Feuchte. Seiner wasserspeichernden Schichten durch Zerstörung beraubt, kann dieses Konglomerat aus oberflächlich „sanierten“ oder „melorierten“ Bodenarten nicht die Grundlage für eine verlustfreie Bewirtschaftung der Wälder unserer Waldgemeinschaft sein.
2. Die Eigentumsverhältnisse unserer Grundbesitzer/ Waldbesitzer werden so radikal verändert, dass eine auf Generationen hinaus ausgerichtete Fortführung des Waldbetriebes als wirtschaftliche Einkommensergänzung oder als wirtschaftliche Grundlage in den Familien unserer Waldbesitzer nicht mehr möglich ist.  
Unsere Waldbesitzer wird ihr Besitz mit vermeintlich über dem Wert der Grundstücke liegenden finanziellen Kaufgeboten abgekauft, ohne sie jedoch für den dauerhaften Verdienstausschlag zu entschädigen (Verdienstausschlag beträgt nach heutigen Holzpreisen bei nachhaltiger Bewirtschaftung rund 1500 bis 2000 € pro Hektar Holzfläche). Berücksichtigt man hierbei noch die Dauer der Nutzungseinschränkungen, sprich die Unmöglichkeit der Nutzung auf Genera-

tionen hinaus, so könnten man bei einem durchschnittlichem Waldbesitz von 6 ha in unserer FBG und einer Anspruchsdauer von schätzungsweise 20 bis 50 Jahren mit Entschädigungssummen zwischen 100 000 und 1 500 000 € pro Waldbesitzer rechnen.

Da jedoch vom Bergbauunternehmen nicht entschädigt wird, sondern nur die Möglichkeiten bestehen zu verkaufen oder enteignet zu werden, steht zu erwarten, dass keinem unserer Waldbesitzer nach der bergbaulichen Inanspruchnahme (Zerstörung und notdürftige „Rekultivierung“) ein in Größe, Bestockung, Ertrag und Bonität adäquater Grundbesitz übereignet wird. Diese Praxis bedeutet eine Schädigung vieler Grundbesitzer durch eine Begünstigung weniger.

3. Durch diese Praxis in den Bergbauregionen werden die Bindungen der Menschen an ihren Besitz – damit auch an ihrer diesbezüglichen Verantwortung für eigenes wirtschaftliches Handeln – vernichtet. Ein wirtschaftliches Entwicklungspotential auf Generationen hinaus ist damit nicht mehr gegeben.
4. Umfangreiche Betretungsverbote großflächiger Gebiete teilweise noch 50 Jahre nach Beendigung und Sanierung/ Rekultivierung von ehemaligen Bergbauflächen zeigen, wie tiefgreifend und umfassend hier Natur und Lebensumwelt, ja das Leben und die Existenz der Menschen direkt beeinträchtigt und geschädigt wird.
5. Und dies bei Stromüberkapazität in Deutschland in Größenordnungen, die es notwendig machen, dass Nachbarländer wie Tschechien und Frankreich unsere Überproduktion zu Dumpingpreisen abnehmen müssen, um keinen europäischen Versorgungskollaps durch Netzüberlastung auszulösen.

Strom aus Braunkohle wird absolut nicht gebraucht- und zwar von niemandem. Die weitere Verstromung von Braunkohle ist wirtschaftlich, politisch und allgemeingesellschaftlich schädlich – also Unsinn.

Aus den vorgenannten Gründen lehnen wir einen Weiterbetrieb des Tagebaus Welzow Süd II über das Jahr 2027 hinaus ab und fordern einen geordneten Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2027.

i.A. der Mitglieder

Christoph Haensel

Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Lieske Proschim Welzow

## **9. Sitzungstermine Mitgliederversammlungen und Vorstand 2013/ 2014**

Sonnabend, **12.10.2013** 9.45 Uhr Herbst- Versammlung + Exkursion

Donnerstag, **28.11.2013** 18 Uhr Steuern und Abgaben rund um den Wald  
Proschim, Alte Schule

Donnerstag, **05.12.2013** 18.30 Uhr Vorstand in Woschkow „Zum Glockenturm“



Donnerstag, **20.03.2014**, 18.30 Uhr Vorstand in Proschim

**Freitag, 09.05.2014, 18 Uhr Mitgliederversammlung in Proschim**

Donnerstag, **19.06.2014**, 18.30 Uhr, Vorstand in Sedlitz

Donnerstag, **11.09.2014**, 18.30 Uhr Vorstand in Lieske

**Freitag, 10.10. oder Sonnabend, 11.10.2014, Mitgliederversammlung/ Herbsttagung,**  
Bildungsprogramm und Exkursion

Donnerstag, **04.12.2014**, 18.30 Uhr, Vorstand in Woschkow

## **10. Sonstiges**

14.12. 2013 – erster Erörterungstermin zu den Einwendungen gegen die Weiterführung des Tagebau Welzow Süd über das Jahr 2027 hinaus

Internationale Grüne Woche vom 17.01.2014 bis 26.01.2014 Messegelände Berlin